

REGIERUNGSPRÄSIDENTIN SYLVIA FELDER GRATULIERT DER STADT ÖSTRINGEN ZUM RUHBENDERHAUS!

Im Wettbewerb „Heimatmuseum hat Zukunft“ bewarben sich 27 Museen aus dem gesamten Regierungsbezirk Karlsruhe um einen Förderpreis. Diese Region reicht von Buchen im Odenwald bis in den Schwarzwald bei Bühl und von Tauberbischofsheim und Mergentheim bis an den Rhein.

Unser Ruhbenderhaus war siegreich in der Kategorie „Vermittlung“. Die erlebnispädagogische landwirtschaftliche Arbeit mit den Schulklassen auf unserem Versuchsfeld und in der historischen Scheune als „außerschulischer Lernort“ fand ihre Anerkennung in Form des Förderpreises in Höhe von 2.000 Euro. Der zweite Preisträger in unserer Kategorie war das Museum Wagenschwend im gleichnamigen Ort bei Mudau im Odenwald. Am letzten Sonntag im Monat öffnet dieses Heimatmuseum bei Kaffee und Kuchen dem interessierten Publikum seine gastlichen Pforten.

Der Preis in der Rubrik „Konzept und Gestaltung“ ging ebenfalls in unsere Region, nämlich an das Römermuseum in Stettfeld (Geheimtipp: Über die Wintersaison die Abendvorträge, Thema und Datum in der BNN oder im Internet).

Der andere Preis ging nach Ottersweier im Schwarzwald. Die Preise für „Netzwerkarbeit“ gingen an das Literaturmuseum in Schefflenz und das Römermuseum in Remchingen.

Die feierliche Überreichung der Preise fand letzten Dienstag im Regierungspräsidium in Karlsruhe statt. Wir stolzen Ruhbenderhäusler – ohne weiteres erkennbar an unseren neuen blauen Ruhbenderhaus-T-Shirts – waren mit 14 Teilnehmern die stärkste Fraktion der Preisträger. Mit von der Partie waren neben Gabi Offner, der Leiterin des Freundeskreises des Heimatmuseums auch Franziska Wagner, die Gestalterin des RBH-Flyers und Martin Fellhauer, der uns seit Jahren bei Gestaltung unserer Homepage unterstützt sowie Dr. Thomas Barth (Lehrer am Leibnitz-Gymnasium) mit seinen beiden Töchtern.



Das Ruhbenderhaus-Team bei der Preisverleihung; v.l.n.r.: Heidi Wagenblaß (stellvertretende Bürgermeisterin), Markus Thomas (Abteilungspräsident RP), Constanza Barth, Susanne Diebold (Abteilungspräsidentin RP), Dr. Wendel Deschner, Walter Rothermel, Jürgen Baumann, Otto und Hildegund Hoffmann, Ellen Buchmüller, Martin Fellhauer, Gerold Buchmüller, Manuela Barth, Dr. Thomas Barth, Wolfgang Braunecker (Hauptamtsleiter), Franziska Wagner, Manfred Huber, Gabriele Offner, Wolfgang Essig

Da die Regierungspräsidentin leider terminlich verhindert war – sie hat aber fest versprochen, uns demnächst persönlich zu besuchen – nahm der Direktor der Abteilung 2, zuständig für Bau-, Denkmal- und Gesundheitswesen, Herr Markus Thomas in ihrer Vertretung die Prämierung der Preisträger vor, unterstützt vom Juryvorsitzenden Oliver Sängler, Kurator beim Badischen Landesmuseum. Dieser übernahm jeweils die Laudatio. Wir erhielten als Auszeichnung eine schöne emaillierte Plakette überreicht, die in Bälde das Tor des Ruhbenderhauses zieren wird.

Mit einem musikalischen Ohrenschaus wurde die Feier würdig umrahmt mit Violine, Klavier und Kontrabass durch das „Fine Classix Trio“ von der Hochschule für Musik in Karlsruhe. Und beim anschließenden Stehempfang konnten bei Getränk und Häppchen interessante Gespräche geführt und neue Kontakte geknüpft werden.

Wir waren aber schon vor der Prämierung zu Kaffee und Keksen eingeladen. Die Direktorin der Abteilung 5 (Umwelt), Susanne Diebold, eine waschechte Östringerin, ließ es sich nicht nehmen, uns gründlich in ihr Reich einzuführen und später beim Empfang mit uns zu plaudern.

Bilder mit Eindrücken von der Preisverleihung können Sie sich unter diesem QR-Code ansehen:

(Dr. Wendel Deschner)

